

Unterrichtsinhalte Philosophie Sek. II unter Einbeziehung der Abiturobligatorik 2009/2010/2011 – GK 11

| Hj. | Inhaltliche Schwerpunkte | Themen | Textgrundlage (aus den genannten Werken sind zentrale Auszüge zu behandeln) | Methoden | Kompetenzen* |
|------|-------------------------------|--|---|---|---|
| 11.1 | Einführung in die Philosophie | Einführung in die <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnistheorie, - philosophische Ethik, - Metaphysik - Existenzphilosophie usw. | u.a. Platon, Aristoteles, Descartes, Kant, Sartre, Camus, Jaspers usw. <i>Vgl. auch Cornelsen: Zugänge zur Philosophie Bd. 1</i> | Einübung in <ul style="list-style-type: none"> - die Art und Weise philosophischer Fragestellungen, philosophischer Reflexion, philosophischer Textanalyse - das wissenschaftspropädeutische Arbeiten (Partnerarbeit, Mind-Map, Thesenpapiere, Präsentationsformen) | Grundkenntnisse des Philosophierens (Stauen, Reflexion, Argumentation) Verständnis von Philosophie als Wissenschaft Unterscheidung verschiedener Grundfragen der Philosophie Grundkenntnisse der Analyse philosophischer Texte |
| 11.2 | Anthropologie | Einführung: Was ist der Mensch? Der Mensch <ul style="list-style-type: none"> - als Naturwesen - als <i>animal rationale</i> - als <i>animal sociale</i> - als Kulturwesen - zwischen Freiheit und Determination | u.a. Darwin, Aristoteles, Cicero, Spinoza, Kant, Wittgenstein, Locke, Hobbes, Rousseau, Scheler, Gehlen, Dawkins, Singer usw., ggf. Platon, Luther, Erasmus von Rotterdam u.a. <i>Vgl. auch Cornelsen: Zugänge zur Philosophie Bd. 1</i> | Vertiefung der Arbeits- und Sozialmethoden aus 11.1 Einführung in philosophische Grundbegriffe und Kontexte Einführung in das philosophische Schreiben: Essay, Aufsatz, Erörterung Einführung in die Funktion des Gedankenexperiments ggf. Zusammenarbeit mit Religion | Kennenlernen spezifisch anthropologischer Fragestellungen Kennen der Grundbegriffe philosophischer Anthropologie Verständnis der Bedeutsamkeit anthropologischer Fragestellungen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Forschungslage (Naturwissenschaften, Kognitionswissenschaften und Informatik, Medizin) Kennenlernen von epochenübergreifenden Gemeinsamkeiten und Differenzen philosophischer Grundbegriffe und Kontexte |

* Die hier exemplarisch aufgeführten Kompetenzen beziehen sich auf die drei Bereiche BEGREIFEN, ERÖRTERN und URTEILEN:

Begreifen meint den grundlegenden Vorgang des verstehenden Nachvollzugs des angesprochenen Theorie- bzw. Problemzusammenhangs; erörtern meint den Vorgang der Überprüfung einer Theorie in bezug auf ihre Voraussetzungen, Stimmigkeit, Konsequenzen, Ähnlichkeit/Differenzen zu anderen Denkansätzen und die Anwendung auf Sachprobleme; urteilen meint den Versuch der Einschätzung des Beitrags einer Theorie für die Lösung eines Problems bzw. die Würdigung einer Theorie/eines Theoriensatzes von einem bestimmten, selbständig begründeten Standpunkt her.

Unterrichtsinhalte Philosophie Sek. II unter Einbeziehung der Abiturobligatorik 2009/2010/2011 – GK/LK 12

| Hj. | Inhaltliche Schwerpunkte | Themen | Textgrundlage (aus den genannten Werken sind zentrale Auszüge zu behandeln) | Methoden | Kompetenzen* |
|------|---|--|--|--|--|
| 12.1 | Probleme des menschlichen Handelns (Ethik) | <p>Freiheit und Determination</p> <p>Freiheit und Verantwortung</p> <p>Positionen des Utilitarismus <i>Nur LK: Positionen des Utilitarismus</i></p> | <p>Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten</p> <p>Kant, Kritik der praktischen Vernunft</p> <p>Bentham: Eine Einführung in die Prinzipien der Moral und der Gesetzgebung</p> <p>Jonas: Das Prinzip Verantwortung</p> <p>Mill</p> <p>Singer</p> | <p>Vertiefung und Erweiterung der Arbeits- und Sozialmethoden aus 11.1 und 11.2</p> <p>Vertiefung der Analyse und Reflexion philosophischer Texte</p> <p>Vertiefung des Schreibens philosophischer Texte (Essay, Aufsatz)</p> <p>Einführung in das Schreiben <u>über</u> philosophische Texte (Vortrag, Referat)</p> <p>Einführung in Diskussionsleitung, Stundenplanung, Stundenleitung</p> | <p>Kennenlernen ethischer Fragestellungen</p> <p>Kennen von Grundbegriffen der Ethik (Handlung, Verantwortung, Moral, Imperativ usw.)</p> <p>Kennen, verstehen und reflektieren unterschiedlicher ethischer Positionen</p> <p>Verständnis der Bedeutsamkeit ethischer Fragestellungen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Forschungslage (Naturwissenschaften, Kognitionswissenschaften und Informatik, Medizin)</p> |
| 12.2 | Probleme von Politik, Recht, Staat und Gesellschaft | <p>Recht und Gerechtigkeit</p> <p><i>Nur LK: Gesellschaft und Staat</i></p> | <p>Locke, Zwei Abhandlungen über die Regierung</p> <p>Hobbes, Leviathan</p> <p>Kant, Zum Ewigen Frieden;</p> <p>Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit</p> | s.o. | <p>Kennen der Grundbegriffe, Gemeinsamkeiten und Differenzen einiger Entwürfe zur politischen, Staats- und Gesellschaftsphilosophie</p> <p>Diskussion, Übertragung und kritisches Hinterfragen der erarbeiteten philosophischen Positionen in bezug auf gegenwärtige gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme</p> <p>Reflexion der Entwürfe vor dem Hintergrund der enthaltenen Menschenbilder (11.2) und ethischen Grundannahmen (12.1)</p> |

* Die hier exemplarisch aufgeführten Kompetenzen beziehen sich auf die drei Bereiche BEGREIFEN, ERÖRTERN und URTEILEN:

Begreifen meint den grundlegenden Vorgang des verstehenden Nachvollzugs des angesprochenen Theorie- bzw. Problemzusammenhangs; erörtern meint den Vorgang der Überprüfung einer Theorie in bezug auf ihre Voraussetzungen, Stimmigkeit, Konsequenzen, Ähnlichkeit/Differenzen zu anderen Denkansätzen und die Anwendung auf Sachprobleme; urteilen meint den Versuch der Einschätzung des Beitrags einer Theorie für die Lösung eines Problems bzw. die Würdigung einer Theorie/eines Theoriensatzes von einem bestimmten, selbständig begründeten Standpunkt her.

Unterrichtsinhalte Philosophie Sek. II unter Einbeziehung der Abiturobligatorik 2009/2010/2011 – GK/LK 13

| Hj. | Inhaltliche Schwerpunkte | Themen | Textgrundlage (aus den genannten Werken sind zentrale Auszüge zu behandeln) | Methoden | Kompetenzen* |
|------|--|---|--|--|---|
| 13.1 | Probleme des Denkens, Erkennens und der Wissenschaft | <p>Zweifel als Grundlage der Erkenntnis</p> <p><u>Nur LK:</u></p> <p>Wissenschaft und Weltbild</p> <p>Wissenschaftliche Verfahrensweisen</p> <p><u>Nur LK:</u></p> | <p>Platon, Politeia 506b- 518e (Höhlengleichnis)</p> <p>Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand</p> <p>Kant, Kritik der reinen Vernunft</p> <p>Dilthey, Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften</p> <p>Popper, Logik der Forschung</p> <p>Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen</p> | <p>Vertiefung und Erweiterung der Arbeits- und Sozialmethoden aus 11 und 12</p> <p>Vertiefung der Analyse und Reflexion philosophischer Texte</p> <p>Vertiefung des Schreibens <u>über</u> philosophische Texte (Vortrag, Referat)</p> <p>Vertiefung des Schreibens philosophischer Texte (Aufsatz, Essay)</p> <p>Vertiefung von Diskussionsleitung, Stundenplanung, Stundenleitung</p> <p>Zusammenarbeit mit Naturwissenschaften (Wissenschaftstheorie)</p> | <p>Kennen der Grundbegriffe der Erkenntnistheorie</p> <p>Kennen der Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie</p> <p>Diskussion, Übertragung und kritisches Hinterfragen der erarbeiteten philosophischen Positionen in bezug auf gegenwärtige gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme</p> <p>Reflexion der Entwürfe vor dem Hintergrund der Einführung in die Philosophie (Bezug zu 11.1) und der enthaltenen Menschenbilder (Bezug zu 11.2)</p> |
| 13.2 | Probleme von Kunst und Ästhetik | <p>Das Schöne und die Kunst</p> <p>Schönes und Hässliches</p> <p>Funktionsweisen der Kunst</p> <p>Kunst und Zweck usw.</p> | <p>u.a. Platon, Aristoteles, Baumgarten, Burke, Hume, Kant, Schiller, Schlegel, Nietzsche, Baudelaire, Adorno, Welsch usw.</p> <p><i>Vgl. auch Cornelsen: Zugänge zur Philosophie Bd. 2</i></p> | <p>s.o.</p> <p>Zusammenarbeit mit Kunst</p> | <p>Kennenlernen der Schönheitsempfindungen als ästhetisches und ethisches Problem (12.1)</p> <p>Kennen der Grundbegriffe der Ästhetik</p> <p>Diskussion Kunst in der Gesellschaft</p> |

* Die hier exemplarisch aufgeführten Kompetenzen beziehen sich auf die drei Bereiche BEGREIFEN, ERÖRTERN und URTEILEN:

Begreifen meint den grundlegenden Vorgang des verstehenden Nachvollzugs des angesprochenen Theorie- bzw. Problemzusammenhangs; erörtern meint den Vorgang der Überprüfung einer Theorie in bezug auf ihre Voraussetzungen, Stimmigkeit, Konsequenzen, Ähnlichkeit/Differenzen zu anderen Denkansätzen und die Anwendung auf Sachprobleme; urteilen meint den Versuch der Einschätzung des Beitrags einer Theorie für die Lösung eines Problems bzw. die Würdigung einer Theorie/eines Theoriensatzes von einem bestimmten, selbständig begründeten Standpunkt her.

* Die hier exemplarisch aufgeführten Kompetenzen beziehen sich auf die drei Bereiche BEGREIFEN, ERÖRTERN und URTEILEN:

Begreifen meint den grundlegenden Vorgang des verstehenden Nachvollzugs des angesprochenen Theorie- bzw. Problemzusammenhangs; erörtern meint den Vorgang der Überprüfung einer Theorie in bezug auf ihre Voraussetzungen, Stimmigkeit, Konsequenzen, Ähnlichkeit/Differenzen zu anderen Denkansätzen und die Anwendung auf Sachprobleme; urteilen meint den Versuch der Einschätzung des Beitrags einer Theorie für die Lösung eines Problems bzw. die Würdigung einer Theorie/eines Theorieansatzes von einem bestimmten, selbständig begründeten Standpunkt her.